

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23

Stand am 21.10.2022

### Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens (M.A.-STUDIENGANG SKÄA)



Am **Montag, dem 10. Oktober 2022**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt. Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:  
[www.uni-muenster.de/Altoriental](http://www.uni-muenster.de/Altoriental)  
[www.uni-muenster.de/IAEK](http://www.uni-muenster.de/IAEK)

# SKÄA Prüfungsordnung 2022 (PO22)

## 1. Semester

### M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE-GESCHICHTE-ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

#### M 1.1: Schreiber, Schreiben, Textgestalt. Zum Umgang mit antiken Textquellen

**091172**                      *Dr. Suzana Hodak*  
2 SWS (S)                      Termin: Mi 12–14 Uhr                      Beginn: 12.10.                      Raum: RS RS 123

Was ist Philologie? Wie entsteht ein Text? Was ist Textkritik? Und wie entsteht eine Textedition? Ausgehend von diesen und anderen Fragen werden die Geschichte der Philologie als Wissenschaft skizziert, wichtige Textfunde in ihren Fundkontexten vorgestellt, Ziele und Methoden der Textkritik behandelt, sowie anhand von Textbeispielen unterschiedlicher Textgattungen philologisches Arbeiten demonstriert und eingeübt.

Voraussetzung:                      Keine.

Leistungspunkte:                      6,5 (mit PLST) oder 3,5 (ohne PLST)

Prüfungsleistung:                      Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten), wenn nicht in M 1.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung:                      Referat (60 Min.).

#### **Literatur:**

- R. S. Bagnall (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2012.  
J. Baines, J. Bennet und S. Houston (Hrsg.), *The Disappearance of Writing Systems: Perspectives on Literacy and Communication*, London 2008.  
J. Irmscher, *Die Anfänge der koptischen Papyrologie*, in: P. Nagel (Hrsg.), *Graeco-Coptica. Griechen und Kopten im byzantinischen Ägypten*, Halle (Saale) 1984, 121–136.  
H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart 1997.  
J. Volmert (Hrsg.), *Grundkurs Sprachwissenschaft*, 5. Aufl., München 2005, Kap. 1 (S. 9–28).  
U. von Wilamowitz-Moellendorff, *Geschichte der Philologie*, 3. Aufl., Stuttgart 1998.  
Literatur zu den einzelnen Textgattungen und Beispielen wird jeweils im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

## Schwerpunkt Ägyptologie

### M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

#### M 2.1: Einführung in das Neuägyptische: Grammatik und Lektüre neuägyptischer Texte (mit Übung)

**091173**                      *Dr. Manon Schutz*  
2 SWS (S)                      Termin: Di 14–16 Uhr                      Beginn: 11.10.                      Raum: RS 123

Dieser Kurs versteht sich als Anleitung zur Erarbeitung von Grundkenntnissen im Neuägyptischen. Es werden die sprachlichen Veränderungen im Verhältnis zum Mittelägyptischen aufgezeigt und Auszüge aus Texten verschiedener Art gelesen.

Voraussetzung:                      Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte:                      5,5

Prüfungsleistung:                      Klausur (90 Min.).

Studienleistung:                      Dossier „Neuägyptisch“ (ca. 12 Übungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

#### **Literatur:**

- A. H. Gardiner, *Late Egyptian Stories*, BAe 1, Brüssel 1932.  
A. H. Gardiner, *Late Egyptian Miscellanies*, BAe 7, Brüssel 1937.  
F. Junge, *Neuägyptisch. Einführung in die Grammatik*, 3., verbesserte Aufl., Wiesbaden 2008.  
F. Neveu, *The Language of Ramesses: Late Egyptian Grammar*, übers. von Maria Cannata, Oxford/Philadelphia 2015.

## Übung zum Neuägyptischen

091266

*Finnja Buttermann, M.A.*

2 SWS

Termin: Do 12–14 Uhr

Beginn: 13.10.

Raum: RS 123

Vertiefende Übungen zur neuägyptischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an der Einführung in das Neuägyptische (M 2.1).

*Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.*

## M 2.2: Ägyptische Lektüre: Königliche Texte der Spätzeit

091167

*Dr. Anke Ilona Blöbaum*

[~ AKÄV PO14 VMa]

2 SWS (S)

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 123

Aus der Zeit der 25. und 26. Dynastie steht uns eine reiche Anzahl von königlichen Inschriften als Quellen zur Verfügung. Neben Bauinschriften, Vermerken auf Rundbildern sowie Elementen der Sakralarchitektur sind hier insbesondere die sog. historischen Texte – d. h. in der Regel mehr oder weniger ausführliche narrative Texte, die zumeist auf Stelen notiert sind – zu nennen. Diese Texte sowohl mit ihren sprachlichen Besonderheiten als auch in ihrer historischen bzw. politischen Bedeutung stehen im Mittelpunkt des Seminars. Durch Lektüre und Analyse einer Auswahl von Stelentexten in Auszügen werden Methoden der philologischen Bearbeitung von zum Teil schwierigen Textpassagen eingeübt. Darüber hinaus sollen die Denkmäler und Textinhalte in ihrem historischen und politischen Kontext diskutiert werden.

Das Seminar bietet somit Einblicke in das sog. „Spätmittelägyptische“ der 25. und 26. Dynastie sowie in die Mechanismen der monumentalen Herrscherrepräsentation dieser Zeit.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Mittelägyptisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

### *Literatur:*

R. J. Leprohon. Historical Texts. In: I. Shaw/E. Bloxam (Hrsg.). The Oxford Handbook of Egyptology. Oxford 2020, 971–993.

R. Gozzoli. The Writing of History in Ancient Egypt during the First Millennium BC (ca. 1070–180 BC): Trends and Perspectives. GHPE 5. London 2006.

P. Der Manuelian. Living in the Past: Studies in Archaism of the Egyptian Twenty-Sixth Dynasty. London 1994.

## Schwerpunkt Altorientalistik

### M 5: AKKADISCH (Teil 1)

#### M 5.1: Akkadische Lektüre: Das Altakkadische und seine Überlieferung

091246

*PD Dr. Ingo Schrakamp*

[~ PO15 M 14.1]

2 SWS (S)

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 52

Während der Akkade-Zeit (2300–2181 v. Chr.) diente das Sargonisch-Akkadische, der Heimatdialekt der Dynastie von Akkade, in ganz Mesopotamien als offizielle Verwaltungssprache. Mit einer Vielzahl von Königsinschriften, Briefen und Urkunden sowie einigen Beschwörungen, literarischen Texten und Schultexten stellt das Sargonisch-Akkadische (neben dem Eblaitischen) den ältesten in größerem Umfang überlieferten Sprachzweig des Akkadischen dar. Dieser Kurs führt anhand ausgewählter Texte zunächst in die Schrift, Sprache und Überlieferung des Sargonisch-Akkadischen ein und kontrastiert diesen Dialekt zum Abschluss des Kurses mit gleichzeitigen Sprachzeugnissen in lokalen Dialekten des Akkadischen, die dem Babylonischen nahe stehen. Der Kurs stellt eine ideale Ergänzung zur Einführung in das Eblaitische im SoSe 2022 dar.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 bis max. 15 Seiten).

Studienleistung: Dossier „Akkadisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

**Literatur:**

- R. Hasselbach: Sargonic Akkadian: A Historical and Comparative Study of the Syllabic Texts, Wiesbaden 2005.  
W. Sommerfeld; Hasselbach, Rebecca: Sargonic Akkadian: A Historical and Comparative Study of the Syllabic Texts. Ein Rezensionartikel. Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 102, 2013, 193–284.  
W. Sommerfeld: Old Akkadian, in: J.-P. Vita (Hrsg.): History of the Akkadian Language, vol. 1: Linguistic Background and Early Periods (Handbook of Oriental Studies 152), Leiden 2021, 513–663.  
Weitere Literatur wird im Kurs vorgestellt.

**M 5.2: Neubabylonische Texte zur Sozialgeschichte**

**091168**                      **Prof. Dr. Kristin Kleber**                      [= PO15 M 5.2 ~ AKÄV PO14 VMa]  
2 SWS (S)                      Termin: Di 10–12 Uhr                      Beginn: 11.10.                      Raum: RS 52

Der Kurs führt Studierende in die Lektüre und Interpretation neubabylonischer Archivtexte, insbesondere von Rechtsdokumenten und Prozessakten, ein. Die Einheiten sind thematisch gegliedert; zu jedem Thema werden wir akkadische Texte sowie inhaltlich dazugehörige Sekundärliteratur lesen und besprechen. Ziel ist es, eine textlich basierte Einführung in wichtige Fragen der Sozialgeschichte des 1. Jahrtausends zu geben. Die Themen sind z. B. Heirat und Mitgift, Ehebruch, Adoption, Altersversorgung, sozialer Status, Sklaverei und Freilassung, Tempelabhängigkeit sowie Delikte und deren Verfolgung.

Der Kurs hat einen zunehmenden Schwierigkeitsgrad, der Ihren Lernfortschritt widerspiegelt. Zu Beginn erhalten Sie eine vollständige Edition mit Umschrift und Übersetzung, später probieren Sie, einen ähnlichen Text ohne diese Hilfsmittel zu bearbeiten. Am Ende des Kurses sollen Sie in der Lage sein, neubabylonische Rechtstexte selbstständig zu transliterieren und zu übersetzen. Darüber hinaus werden Sie gelernt haben, juristische Texte in ihren Kontext einzuordnen und ihren rechtlichen und sozialen Hintergrund zu erklären.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Akkadisch VII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

**Literatur:**

- Van Driel, G. 1998: „Care of the Elderly: Neo-Babylonian Period“, in: M. Stol – S. P. Vleeming (Hrsg.), *The Care of Elderly in the Ancient Near East* (SHCANE 14), 1998, 161–197.  
Holtz, Sh. 2009: *Neo-Babylonian Court Procedure* (CM 38), Leiden – Boston.  
Jursa, M. 2005: *Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents: Typology, Contents and Archives* (GMTR 1), Münster.  
Kleber, K. – Frahm, E. 2006: „A Not-So-Great Escape: Crime and Punishment According to a Document from Neo-Babylonian Uruk“, *Journal of Cuneiform Studies* 58 (2006), 109–122.  
Kleber, K. 2011: „Neither Slave nor Truly Free: The Status of the Dependents of Babylonian Temple Households“, in: Laura Culbertson (Hrsg.), *Slaves and Households in the Near East* (Oriental Institute Seminars 7), Chicago, 101–111.  
Oelsner, J. – Wells, B. – Wunsch, C. 2003: „Mesopotamia: The Neo-Babylonian Period“, in: R. Westbrook (Hrsg.), *A History of Ancient Near-Eastern Law*, Leiden, 911–974.  
Weitere Literatur wird über die Learnweb-Seite des Kurses bekannt gegeben.

**M 6: SUMERISCH (Teil 1)****M 6.1: Sumerisch I**

**091148**                      **Dr. Luděk Vacín**                      [~ AKÄV PO14 AM 1b]  
2 SWS (S)                      Termin: Fr 12–14 Uhr                      Beginn: 14.10.                      Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache Altvorderasiens, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Die Erklärung grammatischer Elemente wird durch zahlreiche Beispiele aus verschiedenen Gattungen des sumerischen Schrifttums veranschaulicht, später im Kurs auch durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Keine Vorkenntnisse des Sumerischen.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung am Ende des Sommersemesters: Klausur (90 Min.; 3 LP).

Studienleistung: Kursbegleitende schriftliche Übungen (ca. 12 Seiten).

**Literatur:**

Zólyomi, G., „Sumerisch“, in: Streck, M. P. (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2020, 31–64.

Michalowski, P., „Sumerian“, in: Hasselbach-Andee, R. (Hrsg.), A Companion to Ancient Near Eastern Languages, Hoboken 2020, 85–105.

Ders., „Sumerian“, in: Woodard, R. D. (Hrsg.), The Cambridge Encyclopedia of the World’s Ancient Languages, Cambridge 2004, 19–59.

Rubio, G., „Sumerian Morphology“, in: Kaye, A. S. (Hrsg.), Morphologies of Asia and Africa, Bd. 2, Winona Lake 2007, 1327–1379.

Zólyomi, G., An Introduction to the Grammar of Sumerian, Budapest 2017.

D’Agostino, F. – Spada, G. – Greco, A. – Bramanti, A., La lingua dei Sumeri, Mailand 2019.

Civil, M., An Outline of Sumerian Grammar (Barcino 14), Barcelona 2020.

Volk, K., A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.

## M 6.3 Sumerische Lektüre: Altsumerische Urkunden aus Lagasch

091169

*PD Dr. Ingo Schrakamp*

[~ PO15 M 14.2 ~ AKÄV PO14 VMa]

2 SWS (S)

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 52

Aus der Zeit der drei letzten Herrscher der 1. Dynastie von Lagasch, Enentarzi, Lugalanda und Urukagina (ca. 2335–2315 v. Chr.), stammen rund 1800 administrative Urkunden, die mehrheitlich aus dem Archiv des „Frauenhauses“ (e<sub>2</sub>-mi<sub>2</sub>) bzw. „Tempels der Babu“ (e<sub>2</sub> ba-bu<sub>11</sub>) stammen. Da dieses Archiv das größte in altsumerischer Sprache überlieferte Textcorpus darstellt, bietet es für die Forschung zu Schrift und Sprache des Altsumerischen und für Fragen zur zeitgenössischen Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte des sumerischen Südens das wichtigste Quellenmaterial. Dieser Kurs führt anhand ausgewählter Texte in die Schrift und Sprache des Altsumerischen ein, gibt einen Überblick der wichtigsten Urkundengattungen und erörtert die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Auswertung. Zum Abschluss des Kurses werden die Befunde aus Lagasch der gleichzeitigen Überlieferung aus Adab, Nippur und Umma gegenübergestellt. Der Kurs stellt eine ideale Ergänzung zur Lektüre der sog. Reformtexte des Urukagina von Lagasch im SoSe 2022 dar.

Voraussetzung: Ausreichende Sumerisch-Vorkenntnisse (mindestens Sumerisch I und II).

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung am Ende des Sommersemesters: Klausur (90 Min.; 3 LP).

Studienleistung: Dossier „Sumerisch V“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

**Literatur:**

J. Bauer: Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte. In: P. Attinger/M. Wäfler (Hrsg.), Mesopotamien. Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit. Annäherungen 1. Orbis Biblicus et Orientalis 160/1. Fribourg, Göttingen 1998, 429–585.

I. Schrakamp: Urukagina und die Geschichte von Lagaš am Ende der prä-sargonischen Zeit. In: R. Dittmann/G. J. Selz (Hrsg.), It’s a Long Way to a Historiography of the Early Dynastic Period(s). Altertumskunde des Vorderen Orients 15. Münster 2015, 303–386.

G. J. Selz: Untersuchungen zur Götterwelt des altsumerischen Stadtstaates von Lagaš. Philadelphia 1995’.

Weitere Literatur wird im Kurs vorgestellt.

## Schwerpunkt Koptologie

### M 8: KOPTISCH (Teil 1)

#### M 8.1: Wiedereinstieg in die koptische Grammatik gefolgt von Lektüre ausgewählter Texte unterschiedlicher Gattung

091170

*Dr. Suzana Hodak*

[~ AKÄV PO14 VMa]

2 SWS (S)

Termin: Mi 10–12 Uhr

Beginn: 12.10.

Raum: RS 123

Die einzelnen Lektionen, Leseübungen und Lektüretexte werden im Laufe der Veranstaltung als PDF zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 3  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Dossier „Koptisch IV“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

**Literatur:**

U.-K. Plisch, Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt, Wiesbaden 1999.

## **M 8.2: Koptisch-manichäische Texte**

**091247** *Apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter* [~ PO15 M 15.1]  
2 SWS (S) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 20.10. Raum: RS 123

Koptische Originaltexte sind die ältesten Quellen der einstmaligen Weltreligion des Manichäismus und besitzen daher eine religionswissenschaftliche Bedeutung ersten Ranges. Sie entstammen dem Fund von Medinet Madi (sieben Codices) sowie Neufunden aus der Oase Dachla.

In dem Seminar werden koptisch-manichäische Texte gelesen, die auch für die Anfänger dieser Art der Lektüre geeignet sind. In einer Einführung wird sowohl ein Überblick zu den Quellen gegeben als auch die Hilfsmittel zur Übersetzung vorgestellt, die es ermöglichen, die im lykopolitanischen Dialekt geschriebenen Texte eigenständig zu übersetzen

Es werden im Folgenden ausgesuchte Beispieltex te aus den bekannten Textgattungen wie Lehrstücke, Gesänge und Homilien übersetzt und im Kontext der Zeit und Religion zu verstehen gesucht. Erweitert wird das Lektüreangebot durch verwandte Texte in sahidischer Sprache.

Die jeweiligen Anforderungen werden auf den Koptischstand der Studierenden individuell abgestimmt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).  
Studienleistung: Dossier „Koptisch V“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

**Literatur:**

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## **M 9: ÄGYPTEN VON DEN RÖMERN BIS INS FRÜHE MITTELALTER (Teil 1)**

### **M 9.1: Kulturgeschichte im Großraum Panopolis (Oberägypten)**

**091154** *Dr. Suzana Hodak* [~ PO15 M 15.2]  
2 SWS (S) Termin: Fr 11–13 Uhr Beginn: 14.10. Raum: RS 123

Im Zentrum des Nillandes gelegen, nimmt der Großraum Panopolis auch eine zentrale Rolle in der Kulturgeschichte Ägyptens ein, die von der pharaonischen Zeit, über die Spätantike, bis weit in die früh arabis che Herrschaft hineinreicht. Die Vielfalt seiner kulturellen Hinterlassenschaften ist beispielhaft und ihre Bedeutung reicht weit über die Grenzen des Landes hinaus. Im Zuge der aktuellen Forschungen, die u. a. ein neues Licht auf die Rolle der Stadt Achmim als Zentrum der Textilproduktion werfen, aber auch die bedeutenden Orte Athribis und Sohag betreffen, werden die religiösen, geistesgeschichtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen neu evaluiert. Die Veranstaltung greift diese Forschungsergebnisse auf und setzt sie aus Sicht einer diachronen Kulturentwicklung in Perspektive.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 6,5 (mit PLST) oder 3,5 (ohne PLST)  
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten), wenn nicht in M 9.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).  
Studienleistung: Referat (60 Min.).

**Literatur:**

L. Blanke, An Archaeology of Egyptian Monasticism: Settlement, Economy and Daily Life at the White Monastery Federation. New Haven, CT: Yale Egyptological Institute, 2019.

S. J. Davis, Epigraphic Evidence from the Shenoutean Women's Monastery at Atripe. Le Muséon 133 (2020) 259–287.

- R. El-Sayed et. al. (Hrsg.), *Achmîm – Ägyptens vergessene Stadt*. Begleitband zur Sonderausstellung der Staatlichen Museen zu Berlin in der James-Simon-Galerie. Berlin: Michael Imhof Verlag, 2021 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).
- C. Fluck und R. El-Sayed (Hrsg.), *The Textile Centre Akhmim-Panopolis (Egypt) in Late Antiquity: Material Evidence for Continuity and Change in Society, Religion, Industry and Trade*. Wiesbaden: Reichert, 2020.
- R. Forrer, *Mein Besuch in El-Achmim*. Reisebrief aus Aegypten, Strassburg 1895.
- R. Krawiec, *Shenoute and the Woman of the White Monastery: Egyptian Monasticism in Late Antiquity*. Oxford und New York: Oxford University Press, 2002.
- G. Gabra und H. Takla (Hrsg.), *Christianity and Monasticism in Upper Egypt, Bd. 1: Akhmim and Sohag*. Kairo und New York: The American University in Cairo Press, 2008.

## Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie

### M 11: VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

#### M 11.1: Die Archäologie Syriens

**091248** Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner [~ PO15 M 16.1]  
 2 SWS (S) Termin: Mi 10–12 Uhr Beginn: 19.10. Raum: RS 52

In dem Seminar werden die vorchristliche Geschichte und Kultur Syriens auf Grundlage von Ausgrabungsergebnissen der wichtigsten Fundorte der einzelnen Epochen behandelt. Dabei sollen die für gesellschaftliche Entwicklungen relevanten archäologischen Befunde besondere Berücksichtigung finden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 7

Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 bis max. 25 Seiten).

Studienleistung: Referat (45–60 Min.).

#### Literatur:

- Kanjou, Youssef & Tsuneki, Akira. *A History of Syria in One Hundred Sites*. Oxford: Archaeopress Archaeology, 2016.  
 Akkermans, Peter & Schwartz, Glenn. *The Archaeology of Syria: From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000 – 300 BC)*. New York u. a.: Cambridge University Press, 2003.

#### M 11.2: Siedlungen und Siedlungssysteme Assyriens

**091171** Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner [~ AKÄV VMa]  
 2 SWS (S) Termin: Di 8–10 Uhr Beginn: 18.10. Raum: RS 52

In dem Seminar werden Siedlungen mit Architekturbefunden und Siedlungssysteme behandelt. Dabei wird unter Berücksichtigung regionaler Aspekte analysiert, wie sich die assyrische Herrschaftsideologie sowie die politische, ökonomische und kulturelle Macht in den materiellen Hinterlassenschaften in verschiedenen Bereichen des Reiches äußern.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (45–60 Min.).

#### Literatur:

- Altaweel, Mark. *The Imperial Landscape of Ashur: Settlement and Land Use in the Assyrian Heartland*. Heidelberg: Heidelberg Orientverlag, 2008.
- Frahm, Eckart. *A Companion to Assyria*. Hoboken: John Wiley & Sons, 2017.
- Lanfranchi, Giovanni Battista, Raija Mattila und Robert Rollinger (Hrsg.). *Writing Neo-Assyrian History: Sources, Problems, and Approaches: Proceedings of an International Conference Held at the University of Helsinki on September 22–25, 2014*. Helsinki: The Neo-Assyrian Text Corpus Project, 2019.
- MacGinnis, John, und Dirk Wicke. *The Provincial Archaeology of the Assyrian Empire*. Cambridge: Ziyaret Archaeological Trust, 2016.
- Parker, Bradley James. *The Mechanics of Empire: The Northern Frontier of Assyria as a Case Study in Imperial Dynamics*. Helsinki: Neo-Assyrian Text Corpus Project, 2001.

## M 12: ARCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)

### M 12.1: Archäologie Ägyptens: Bestattungspraktiken

**091174** *Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven* [~ PO15 M 13.1]  
2 SWS (S) Termin: Do 14–16 Uhr Beginn: 13.10. Raum: RS 123

Aufgrund der Erhaltungsbedingungen dominieren Zeugnisse der Funerärkultur die archäologischen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten. Zugleich hat die Praxis der Mumifizierung bereits in der Antike die Nachbarkulturen fasziniert. Jenseits dieser allbekannten Tatsachen gibt es jedoch zahllose Detailfragen, die von Interesse sind. Die dokumentierten Praktiken und damit verbundenen Realia verändern sich über die Jahrtausende der ägyptischen Geschichte, sind aber auch innerhalb einer Periode keineswegs überall und für jeden gleich. Gerade die soziale Differenzierung ist groß, in der öffentlichen Wahrnehmung dominieren allerdings bis heute die Grabschätze der Eliten. Das Seminar soll hingegen das gesamte Spektrum in den Blick nehmen.

*Max. Teilnehmer:* 15

*Voraussetzung:* Keine.

*Leistungspunkte:* 3,5

*Prüfungsleistung:* Keine.

*Studienleistung:* Referat (60 Min.).

#### *Literatur:*

W. Grajetzki, *Burial Customs in Ancient Egypt: Life and Death for Rich and Poor*, King's Lynn 2003.

## Praxismodule

### M 15: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

#### M 15: Forschungsorientiertes Arbeiten

[~ PO15 M 10]

**091249** 15.1 (Ägyptologie): *Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*  
**091250** 15.2 (Altorientalistik): *Prof. Dr. Kristin Kleber*  
**091251** 15.3 (Koptologie): *Dr. Suzana Hodak*  
**091252** 15.4 (Vorderasiatische Archäologie): *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*  
1 SWS (BS) Termin: n. V.

*Voraussetzung:* Keine.

*Leistungspunkte:* 5

*Prüfungsleistung:* Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).

*Studienleistung:* Vier 15-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der Schwerpunktbetreuer/in im Laufe des Semesters.

### M 17 & 19: BERUFSORIENTIERUNG

**M 17 (5 LP) und 19 (10 LP) sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.**

**091261** M 17: Praktikum (3 Wochen) [~ PO15 M 18]  
**091263** M 19: Praktikum (6 Wochen) [~ PO15 M 20]



# Ergänzende multidisziplinäre Studien (außer LVs der Module 1–13)

M 20 (= PO15 M 21): ERGÄNZENDE MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN  
(siehe die Prüfungsordnung)

## Cultural Heritage – Herausforderungen globalen Kulturerhalts [siehe unten, S. 16]

**091151** *Lohwasser, Kreppner, Lichtenberger, Winter et al.*  
1 SWS (V) Termin: Mo 18–20 Uhr (14 tägl.) Beginn: 24.10. Raum: F2 (Hörsaal)  
Termine: 24.10.2022, 07.11., 21.11., 05.12.; 09.01.2023, 23.01.  
Die Ringvorlesung wird hybrid stattfinden:  
<https://www.zoom.us/j/62470159662?pwd=RnMwOW1hSllldVNabXNYa2tvZTcvUT09>  
Meeting-ID: 624 7015 9662; Kenncode: 438993.

Das kulturelle Erbe ist Zeugnis der menschlichen Schaffens- und Schöpfungskraft und wird deshalb geschützt, erhalten und dokumentiert. Es kann politisch instrumentalisiert werden, schwebt in latenter und oft eklatanter Gefahr, ist aber für Identitätsbildung und Partizipation fundamental. Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit ganz unterschiedlichen Aspekten von „Cultural heritage“.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 2  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Keine.

## Einführungskurs „Ägypten heute“

**091267** *Hannah Sonbol, M.A. / Dr. Samuel Moawad*  
1 SWS (S) Blocktermin: Sa–So 9–17 / 10–17 Uhr Daten: 05.–06.11. Raum: RS 2 oder RS 123  
Bitte melden Sie sich per Email an bei Frau Hodak: [hodak@uni-muenster.de](mailto:hodak@uni-muenster.de)

Der folgende Kurs soll Studierende der Altertumswissenschaften und insbesondere der Ägyptologie auf die Arbeit in Ägypten vorbereiten. Wir wollen uns mit allem auseinandersetzen, dem man als Studierender vor Ort in Ägypten begegnen kann und man nicht weiter weiß. Deshalb wollen wir uns mit Land und Leuten auseinandersetzen, mit der aktuellen politischen Lage, aber auch mit der schwierigen Geschichte zwischen Ägypten und seinen ehemaligen Kolonialmächten, die bis heute im Fach Ägyptologie weiter einfließt. Dabei ist uns der wissenschaftliche Anspruch gerade bei diesen politisch-brisanten Themen von äußerster Wichtigkeit.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 2  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Aktive Mitarbeit, Diskussion, Vorstellen von Texten.

## Die Beziehungen zwischen den Hethitern und den Ägyptern im 2. Jt. v. Chr.

**091164** *Dr. Marta Pallavidini* [= AKÄV AM 2a = AM 3a]  
1 SWS (V) Termin: Mi 14–16 Uhr (14tägl) Beginn: 12.10. Raum: RS 2  
Termine: 12.10.2022, 26.10., 09.11., 23.11., 07.12.; 11.01.2023, 25.01., 01.02.

Im 14. und 13. Jahrhundert v. Chr. sind Ägypten und Hatti die beiden größten Mächte im Vorderen Orient. Es gibt zahlreiche keilschriftliche Quellen, mit denen man die Beziehungen zwischen den beiden Supermächten rekonstruieren kann. Die Texte wurden überwiegend in der hethitischen Hauptstadt Hattusa gefunden; es handelt sich um Briefe, Staatsverträge und historiographische Texte. Diese Vorlesung führt anhand ausgewählter Texte zunächst in die Beziehungen zwischen Hatti und Ägypten ein, aber behandelt auch die Methoden, die in der modernen Wissenschaft angewendet werden, um die Quellen kritisch zu analysieren und zu interpretieren.

Wir werden uns auch mit der Sekundärliteratur zum Thema der hethitisch-ägyptischen Beziehungen auseinandersetzen. Die Vorlesung stellt eine ideale Einführung in das Thema der internationalen Beziehungen im Vorderen Orient in der Spätbronzezeit dar.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 1  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Keine.

**Literatur:**

Edel, E. *Die ägyptisch-hethitische Korrespondenz aus Boghazköi in babylonischer und hethitischer Sprache* (AbhRhein WestfalAkWiss 77), Opladen 1994.  
Edel, E. *Der Vertrag zwischen Ramses II. von Ägypten und Hattusili III. von Hatti*, Berlin 1997.  
Liverani, M. "The Great Powers' Club", in: Cohen R. – Westbrook R. (Hrsg.), *Amarna Diplomacy: The Beginnings of International Relations*, Baltimore – London 2000, 15–27.  
Liverani, M. *International Relations in the Ancient Near East, 1600–1100 BC*, New York 2001.  
Mehr Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

## Die Wissenschaften im Alten Ägypten

**091152** *Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*

1 SWS (S) Termin: Fr 16–17 Uhr Beginn: 14.10. Raum: RS 2

Wissenschaften war im Alten Ägypten äußerst wichtig. Sie war eng mit der Religion verknüpft, weshalb sie vor allem von Priestern betrieben wurde. Dies gilt insbesondere für die Astronomie. Mathematik spielte jedoch auch z. B. bei der Architektur und Feldvermessung eine Rolle. Die Erkenntnisse in der Medizin begeisterten noch Griechen und Römer. Daneben gab es jedoch auch noch Disziplinen, die heute nicht mehr als Wissenschaften gälten, etwa im Zusammenhang der Hieroglyphenschrift.

Das Seminar will das Spektrum ausleuchten und einzelne Wissensbereiche näher vorstellen.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 3  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

P. Dils/H.-W. Fischer-Elfert/I. Hafemann/T. S. Richter (Hg.), *Wissenschaft und Wissenschaftler im Alten Ägypten*. Gedenkschrift für Walter Friedrich Reineke, BZÄS 9, Berlin 2021.  
A. von Lieven, *Hellenistic Astronomy and the Egyptian Priest*, in: A. C. Bowen/F. Rochberg (Hg.), *Hellenistic Astronomy: The Science in Its Contexts*, Brill's Companions to Classical Studies, Leiden/Boston 2020, S. 411–425.  
A. von Lieven, *Commentaries and Discursive Texts in Ancient Egypt*, *Abgadiyat* 15, 2020, 22–42.  
M. Ossendrijver (Hg.), *Scholars, Priests and Temples – Babylonian and Egyptian Science in Context*, *JANEH* 8.1–2, 2021.

## Im Brennpunkt von Natur und Kultur: die Oasen Ägyptens

**091150** *Haggag El Shahhat, M.A.*

2 SWS (S) Termin: Fr 14–16 Uhr Beginn: 14.10. Raum: RS 2

Der besondere Naturraum von Oasen – von der Wüste umgebene Nischen, die Leben ermöglichen – bedingt eine einzigartige kulturelle Entwicklung. Von der Vorgeschichte über die pharaonische Kultur bis zur hellenistischen und römischen Phase und weiter in die christliche und islamische Zeit werden geographische, historische, religiöse und kunsthistorische Facetten dieses Mikrokosmos vorgestellt.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 3  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Kurzreferat (15 Min.).

**Literatur:**

Bagnall & Tallet, *The Great Oasis of Egypt: The Kharga and Dakhla Oases in Antiquity*, Cambridge 2019.  
Dospěls & Suková, *Bahriya Oasis: Recent Research into the Past of an Egyptian Oasis*, Prag 2013.

- Fakhry, Ahmed, Bahria Oasis, 2 Bde., Kairo 1942 und 1950.  
 Fakhry, Ahmed, The Egyptian Deserts; Siwa Oasis, Kairo 1944.  
 Kuhlmann, Klaus P, Das Ammoneion. Archäologische Geschichte und Kulturpraxis des Orakels von Siwa, AV 75, Mainz 1988.  
 Kuhlmann, Klaus-Peter, Das Ammoneion, S. 57–87 in Dreyer & Polz (Hrsg.), Begegnung mit der Vergangenheit, 100 Jahre in Ägypten, Mainz 2007.  
 Lembke, Katja, Ammoniaca II: Das Grab des Siamunin der Oase Siwa, AV 115, Wiesbaden 2014.  
 Mikhail & Moussa (Hrsg.), Christianity and Monasticism in Wadi al-Natrun, Kairo 2009.  
 Rossi & Ikram, North Kharga Oasis Survey: Explorations in Egypt's Western Desert, Leuven, Paris, Bristol: Peeters, 2018.  
 Struffolino, Stefano, Hermann Burchardt at Siwa: Unpublished Pictures, in ZÄS 144/2, 2017, 225–239.  
 Willeitner, Joachim, Die ägyptischen Oasen, Städte, Tempel und Gräber in der Libyschen Wüste, Mainz 2003.

**Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation** [E-Mail an: janoscha.kreppner@uni-muenster.de]

**091153**                    *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*  
 2 SWS (S)                Termin: Mi 18–20 Uhr            Beginn: 19.10.                    Raum: RS 2

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen des Peshdar Plain Project/Irak aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Die Funde und Befunde werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine vorläufige wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

*Max. Teilnehmer: 10*

Voraussetzung: Keine.  
 Leistungspunkte: 5  
 Prüfungsleistung: Keine.  
 Studienleistung: Aktive Teilnahme.

**Literatur:**

K. Radner, F. J. Kreppner, A. Squitieri (Hrsg.), Peshdar Plain Project Publications 1–5, PeWe-Verlag.  
 Open access: <https://www.en.ag.geschichte.uni-muenchen.de/research/peshdar-plain-project/index.html>

**Digital Papyrology. Encodieren koptischer Papyri auf der Plattform papyri.info**  
<http://www.papyri.info/>

**091155**                    *Dr. Suzana Hodak*  
 1 SWS (S)                Termin: Mo 12–13 Uhr            Beginn: 10.10.                    Raum: Zoom

Die Online Plattform „papyri.info“ wurde begründet mit dem Ziel der Bereitstellung von papyrologischen Dokumenten und verwandten Materialien in Form von Metadaten, Originaltext, Kommentar, Bibliographie sowie idealerweise auch Abbildung(en) und Übersetzung. Dem Benutzer steht der sogenannte Papyrological Navigator (PN) zur Verfügung, der eine komplexe Suche durch das erfasste Material ermöglicht. Der sogenannte Papyrological Editor (PE) hingegen bildet die Grundlage für die Eingabe, das sog. Encodieren neuer Texte.

Die Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die Theorie hinter diesem online research tool vermittelt, zum anderen die Bereitstellung neuer Texte aktiv vorangetrieben werden. Die Kursteilnehmer\*innen können hier einen aktiven Beitrag zur Wissenschaft leisten, indem sie lernen, eigenständig koptische Texteditionen durch den Encodierungsprozess online zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.  
 Leistungspunkte: 5  
 Prüfungsleistung: Keine.  
 Studienleistung: Encodieren edierter Texteditionen mit XML.

**Literatur:**

Alle nötigen Angaben finden sich auf papyri.info <<http://www.papyri.info/>>.

# SKÄA Prüfungsordnung 2015 (PO15)

## 3. Semester

### M 12: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

#### M 12: Betreutes Selbststudium

[= PO22 M 14]

091257	12.1 (Ägyptologie): <i>Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven</i>
091258	12.2 (Altorientalische Philologie): <i>Prof. Dr. Kristin Kleber</i>
091259	12.3 (Koptologie): <i>Dr. Suzana Hodak</i>
091260	12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): <i>Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</i>
1 SWS (BS)	Termin: n. V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 10

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung (45 Min.).

Studienleistung: Mindestens vier etwa 30-minütigen Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in im Laufe des Semesters.

### M 13: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

#### M 13.1: Archäologie Ägyptens: Bestattungspraktiken

091174	<i>Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven</i>	[~ PO22 M 12.1]
2 SWS (S)	Termin: Do 14–16 Uhr Beginn: 13.11.	Raum: RS 123

Aufgrund der Erhaltungsbedingungen dominieren Zeugnisse der Funerärkultur die archäologischen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten. Zugleich hat die Praxis der Mumifizierung bereits in der Antike die Nachbarkulturen fasziniert. Jenseits dieser allbekannten Tatsachen gibt es jedoch zahllose Detailfragen, die von Interesse sind. Die dokumentierten Praktiken und damit verbundenen Realia verändern sich über die Jahrtausende der ägyptischen Geschichte, sind aber auch innerhalb einer Periode keineswegs überall und für jeden gleich. Gerade die soziale Differenzierung ist groß, in der öffentlichen Wahrnehmung dominieren allerdings bis heute die Grabschätze der Eliten. Das Seminar soll hingegen das gesamte Spektrum in den Blick nehmen.

*Max. Teilnehmer:* 15

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 13.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

#### **Literatur:**

W. Grajetzki, *Burial Customs in Ancient Egypt: Life and Death for Rich and Poor*, King's Lynn 2003.

#### M 13.2: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Materialität

091175	<i>Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven</i>	
2 SWS (S)	Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 17.10.	Raum: RS 123

Dass ägyptische Artefakte vom einfachen Bierkrug bis zur kunstvollen Statue aus unterschiedlichen Materialien bestehen, versteht sich von selbst. Daß aber auch Texte bis hin zu literarischen Werken nur deshalb überliefert sind, weil sie jeweils auf einem Textträger aufgezeichnet sind und daß dessen Materialität ebenfalls von Relevanz und Aussagekraft ist, ist vielleicht weniger offensichtlich. Tatsächlich erweitert jedoch in sämtlichen Bereichen der genaue wissenschaftliche Blick auf die konkreten physischen Objekte die Perspektive signifikant. So werden oft klare Aussagen oder mindestens informiertere Hypothesen über die Verwendung der betreffenden Gegenstände oder eben auch Texte überhaupt erst ermöglicht.

- Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.
- Leistungspunkte: 5
- Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 13.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).
- Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

**Literatur:**

- I. Shaw/P. Nicholson (Hg.), *Ancient Egyptian Materials and Technology*, Cambridge 1999.
- Th. Meier/M. R. Ott/R. Sauer (Hg.), *Materiale Textkulturen. Konzepte – Materialien – Praktiken*, Berlin/München/Boston 2015. <https://doi.org/10.1515/9783110371291>

## M 14: ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

### M 14.1: Akkadische Lektüre: Das Altakkadische und seine Überlieferung

**091246** *PD Dr. Ingo Schrakamp* [~ PO22 M 5.1]  
 2 SWS (S) Termin: Di 12–14 Uhr Beginn: 11.10. Raum: RS 52

Während der Akkade-Zeit (2300–2181 v. Chr.) diente das Sargonisch-Akkadische, der Heimatdialekt der Dynastie von Akkade, in ganz Mesopotamien als offizielle Verwaltungssprache. Mit einer Vielzahl von Königsinschriften, Briefen und Urkunden sowie einigen Beschwörungen, literarischen Texten und Schultexten stellt das Sargonisch-Akkadische (neben dem Eblaitischen) den ältesten in größerem Umfang überlieferten Sprachzweig des Akkadischen dar. Dieser Kurs führt anhand ausgewählter Texte zunächst in die Schrift, Sprache und Überlieferung des Sargonisch-Akkadischen ein und kontrastiert diesen Dialekt zum Abschluss des Kurses mit gleichzeitigen Sprachzeugnissen in lokalen Dialekten des Akkadischen, die dem Babylonischen nahe stehen. Der Kurs stellt eine ideale Ergänzung zur Einführung in das Eblaitische im SoSe 2022 dar.

- Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.
- Leistungspunkte: 5
- Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 14.2 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).
- Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

- R. Hasselbach: *Sargonic Akkadian: A Historical and Comparative Study of the Syllabic Texts*, Wiesbaden 2005.
- W. Sommerfeld; Hasselbach, Rebecca: *Sargonic Akkadian: A Historical and Comparative Study of the Syllabic Texts*. Ein Rezensionartikel. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 102, 2013, 193–284.
- W. Sommerfeld: *Old Akkadian*, in: J.-P. Vita (Hrsg.): *History of the Akkadian Language*, vol. 1: *Linguistic Background and Early Periods* (*Handbook of Oriental Studies* 152), Leiden 2021, 513–663.
- Weitere Literatur wird im Kurs vorgestellt.

### M 14.2 Sumerische Lektüre für Fortgeschrittene: Altsumerische Urkunden aus Lagasch

**091169** *PD Dr. Ingo Schrakamp* [~ PO22 M 6.3 ~ AKÄV PO14 VMa]  
 2 SWS (S) Termin: Di 14–16 Uhr Beginn: 11.10. Raum: RS 52

Aus der Zeit der drei letzten Herrscher der 1. Dynastie von Lagasch, Enentarzi, Lugalanda und Urukagina (ca. 2335–2315 v. Chr.), stammen rund 1800 administrative Urkunden, die mehrheitlich aus dem Archiv des „Frauenhauses“ (e<sub>2</sub>-mi<sub>2</sub>) bzw. „Tempels der Babu“ (e<sub>2</sub><sup>d</sup>ba-bu<sub>11</sub>) stammen. Da dieses Archiv das größte in altsumerischer Sprache überlieferte Textcorpus darstellt, bietet es für die Forschung zu Schrift und Sprache des Altsumerischen und für Fragen zur zeitgenössischen Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte des sumerischen Südens das wichtigste Quellenmaterial. Dieser Kurs führt anhand ausgewählter Texte in die Schrift und Sprache des Altsumerischen ein, gibt einen Überblick der wichtigsten Urkundengattungen und erörtert die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Auswertung. Zum Abschluss des Kurses werden die Befunde aus Lagasch der gleichzeitigen Überlieferung aus Adab, Nippur und Umma gegenübergestellt. Der Kurs stellt eine ideale Ergänzung zur Lektüre der sog. Reformtexte des Urukagina von Lagasch im SoSe 2022 dar.

- Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.
- Leistungspunkte: 5
- Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 14.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).
- Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

- J. Bauer: Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte. In: P. Attinger/M. Wäfler (Hrsg.), Mesopotamien. Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit. Annäherungen 1. Orbis Biblicus et Orientalis 160/1. Fribourg, Göttingen 1998, 429–585.
- I. Schrakamp: Urukagina und die Geschichte von Lagaš am Ende der prä-sargonischen Zeit. In: R. Dittmann/G. J. Selz (Hrsg.), It’s a Long Way to a Historiography of the Early Dynastic Period(s). Altertumskunde des Vorderen Orients 15. Münster 2015, 303–386.
- G. J. Selz: Untersuchungen zur Götterwelt des altsumerischen Stadtstaates von Lagaš. Philadelphia 1995’.
- Weitere Literatur wird im Kurs vorgestellt.

## M 15: KOPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

### M 15.1 = PO22 M 8.2 Koptisch-manichäische Texte

#### M 15.2: Kulturgeschichte im Großraum Panopolis (Oberägypten)

**091154**

**Dr. Suzana Hodak**

[~ PO22 M 9.1]

2 SWS (S)

Termin: Fr 11–13 Uhr

Beginn: 14.10.

Raum: RS 123

Im Zentrum des Nillandes gelegen, nimmt der Großraum Panopolis auch eine zentrale Rolle in der Kulturgeschichte Ägyptens ein, die von der pharaonischen Zeit, über die Spätantike, bis weit in die früh-arabische Herrschaft hineinreicht. Die Vielfalt seiner kulturellen Hinterlassenschaften ist beispielhaft und ihre Bedeutung reicht weit über die Grenzen des Landes hinaus. Im Zuge der aktuellen Forschungen, die u. a. ein neues Licht auf die Rolle der Stadt Achmim als Zentrum der Textilproduktion werfen, aber auch die bedeutenden Orte Athribis und Sohag betreffen, werden die religiösen, geistesgeschichtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen neu evaluiert. Die Veranstaltung greift diese Forschungsergebnisse auf und setzt sie aus Sicht einer diachronen Kulturentwicklung in Perspektive.

- Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.
- Leistungspunkte: 5
- Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).
- Studienleistung: Referat (siehe die Prüfungsordnung).

**Literatur:**

- L. Blanke, An Archaeology of Egyptian Monasticism: Settlement, Economy and Daily Life at the White Monastery Federation. New Haven, CT: Yale Egyptological Institute, 2019.
- S. J. Davis, Epigraphic Evidence from the Shenoutean Women’s Monastery at Atriye. *Le Muséon* 133 (2020) 259–287.
- R. El-Sayed et. al. (Hrsg.), Achmîm – Ägyptens vergessene Stadt. Begleitband zur Sonderausstellung der Staatlichen Museen zu Berlin in der James-Simon-Galerie. Berlin: Michael Imhof Verlag, 2021 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis).
- C. Fluck und R. El-Sayed (Hrsg.), The Textile Centre Akhmim-Panopolis (Egypt) in Late Antiquity: Material Evidence for Continuity and Change in Society, Religion, Industry and Trade. Wiesbaden: Reichert, 2020.
- R. Forrer, Mein Besuch in El-Achmim. Reisebrief aus Aegypten, Strassburg 1895.
- R. Krawiec, Shenoute and the Woman of the White Monastery: Egyptian Monasticism in Late Antiquity. Oxford and New York: Oxford University Press, 2002.
- G. Gabra und H. Takla (Hrsg.), Christianity and Monasticism in Upper Egypt, Bd. 1: Akhmim and Sohag. Kairo und New York: The American University in Cairo Press, 2008.

## M 16: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE FÜR FORTGESCHRITTENE

### M 16.1 = PO22 M 11.1 Die Archäologie Syriens

### M 16.2 ~ AKÄV PO14 AM 1b Bestattungssitten in Altvorderasien

## M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

### M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten

[~ PO22 M 15]

091249	10.1 (Ägyptologie): <i>Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven</i>
091250	10.2 (Altorientalische Philologie): <i>Prof. Dr. Kristin Kleber</i>
091251	10.3 (Koptologie): <i>Dr. Suzana Hodak</i>
091252	10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): <i>Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</i>
1 SWS (BS)	Termin: n. V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).

Studienleistung: Mindestens vier etwa 30-minütigen Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in im Laufe des Semesters.

## M 18–20: BERUFSPRAXIS

### M 18–20 (5 LP, 5 LP, 10 LP) sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

091261	M 18: Berufspraxis I	[~ PO22 M 17]
091262	M 19: Berufspraxis II	[~ PO22 M 18]
091263	M 20: Berufspraxis (III)	[~ PO22 M 19]

## M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN

Für das Angebot in diesem Modul (außer Lehrveranstaltungen der Module 1–9 und 13–16) siehe oben, Prüfungsordnung 2022 M 20 „Ergänzende multidisziplinäre Studien“.

---

**Fachschaft „AKÄV“**  
Email: [fs.akaev@uni-muenster.de](mailto:fs.akaev@uni-muenster.de)  
Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“





**Ringvorlesung im Wintersemester 2022/23**

# Cultural Heritage: Herausforderungen globalen Kulturerhalts

**24.10. FRIEDRIKE FLESS**

Deutsches Archäologisches Institut, Berlin  
Public engagement in archaeology:  
Zwischen Öffentlichkeitsarbeit und  
Kulturgutrettung

**07.11. OLOF PEDERSÉN**

Uppsala University  
Babylon: Die deutschen und  
irakischen Ausgrabungsergebnisse  
in einem digitalen Modell

**21.11. MICHAEL RIND**

LWL – Archäologie für Westfalen  
Cultural heritage local:  
Das archäologische Kulturerbe in  
Westfalen-Lippe

**05.12. STEFANIE SAMIDA**

Universität Heidelberg  
(Un-)Sichtbares Erbe:  
Die NS-Thingstätten zwischen  
An- und Abwesenheit

**09.01. MIRKO NOVÁK**

Universität Bern  
Cultural Heritage in Gefahr:  
Irak und Syrien im Bürgerkrieg

**23.01. DORIS KURELLA**

Linden-Museum Stuttgart  
„Sag Ihnen, dass es uns noch gibt“.  
Materielle Kultur und Retraditionali-  
sierung bei den Mapuche in Südchile

**Ort:** *hybrid*

**F2, Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, Münster**

**ZOOM ID:** 624 7015 9622 **Kenncode:** 438993

**Zeit:** montags 18-20 Uhr

